zu TOP .....

Mainz, 11.03.2026

Anfrage 0490/2026 zur Stadtratssitzung am 25.03.2026

Kostensteigerungen bei Bauvorhaben in Mainz

Wiederholt kommt es zu teils erheblichen Kostensteigerungen bei Bauvorhaben der Stadt. Besonders schmerzhaft in absoluten Zahlen sind diese Erhöhungen bei Großbaustellen wie der Rathaussanierung. Auch bei kleineren Bauvorhaben wie etwa dem Aufzug am Bahnhof Römisches Theater kommt es jedoch zu erheblichen Kostensteigerungen, welche prozentual die bereits hohen Überschreitungen bei der Rathaussanierung noch übertreffen.

Es fällt auf, dass es bei zahlreichen Bauvorhaben zu teils erheblichen Kostenüberschreitungen kommt, welche sich auch nicht nur durch Inflation erklären lassen. Auch andere Faktoren wie die teils erhebliche Verlängerung der Bauzeiten spielen eine Rolle.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass auch der Stadtrat seine Entscheidungen anhand der planerischen Vorhersagen insbesondere auch bezüglich Kosten und Bauzeit trifft, hält die AfD-Stadtratsfraktion verlässliche und möglichst nah an den tatsächlichen Kosten und Bauzeiten liegende Planungen für notwendig.

Hierzu fragen wir die Verwaltung:

1. Plant die Stadt den teils extrem hohen Kostensteigerungen durch Optimierung der Prozesse zu begegnen oder diese zumindest besser planbar zu machen?
2. Falls Kostensteigerungen auf Fehler externer Dienstleister zurückzuführen sind oder wären: Wie stuft die Verwaltung die Aussichten ein, in solchen Fällen externe Dienstleister auch in Regress zu nehmen?
   a) Sind solche Maßnahmen bereits erfolgt, geplant oder werden solche Schritte geprüft? Falls ja, bitte jeweils ausführen, wie viele solcher Maßnahmen in den letzten drei Jahren erfolgten, geplant sind oder geprüft wurden/werden.
3. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit ein, durch entsprechende Vertragsgestaltung eine bessere Abbildung der realen Kosten durch externe

Dienstleister zu erreichen oder diese zumindest für eklatante Fehleinschätzungen haftbar zu machen?

a) Sind solche Schritte bereits in Arbeit oder geplant?

4. Welcher Anteil an den Bau- und Planungskosten sowie Bauzeitverlängerungen sind aus Sicht der Verwaltung auf vermeidbare Bürokratiekosten zurückzuführen?

Jürgen Wiedenhöfer
Stv. Fraktionsvorsitzender

F. d. R. Benjamin Steiner
Fraktionsgeschäftsführer